

Alexander Süßmair
mobil 01772494574
mail alexander.suessmair@gmx.de



Herr OB Dr. Gribl
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Augsburg, den 10.11.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Hiermit stellen wir den **Antrag** zur Beschlussvorlage „Sozialticket in der Stadt Augsburg nach der Reform des AVV-Tarifsystems“ (BSV/17/01025) im Jugend-Sozial- und Wohnungsausschuss am 15.11.2017, dass man die städtische Subvention von 26,70 € für die Monatskarten für SGB II, XII und AsylbLG nicht auf die einzelne Monatskarte zu 65,70 € zahlt, sondern auf die Monatskarte im Abo zu 50 €. So kann die Stadt endlich ein echtes Sozialticket zu 23,30 €/Monat anbieten – im Fall des Sozialtickets muss jedoch die Aboverpflichtung entfallen.

Begründung:

Liegt schon das bisherige „Sozialticket“ bei 31 € im Monat, so soll das neue städtische subventionierte Ticket für SGB II und XII, sowie für Asylbewerber, das auch in den Hauptverkehrszeiten gültig ist, 39 € kosten! Der Hartz IV Regelsatz für Verkehr liegt bei 25,77 € im Monat (Anlage III), also mehr als 13 € unter den Kosten für das subventionierte Ticket. Und man darf nicht vergessen: Diese 25,77 € müssen auch dafür verwendet werden, wenn man mal außerhalb der Zone 10 + 20 unterwegs sein möchte. Ein Anliegen, dass man niemanden ernstlich wird verwehren wollen.

Bei genauerer Betrachtung der AVV Tarifreform wird man zu dem Schluss kommen, dass diese mit der Auflösung der Zone 10 und der Preiserhöhung für Zone 10 + 20 eine soziale Schieflage ausgelöst hat, die eine deutliche Verteuerung der neuen Monatskarte (also nicht als Abo) zur Folge hat. Die Monatskarte kostet ab 1. Januar 2018 nämlich für die Zone 10 + 20 neu 65,70 €.

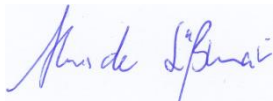
Wenn ein städtisch subventioniertes Ticket bei einer Subventionierung in Höhe von 26,70 € (lt. BSV/17/01025) noch immer 39 € kostet, so muss die Schlussfolgerung lauten, dass der Ursprungspreis von 65,70 € schwindelerregende Höhen erreicht hat und nicht, dass die städtische Subvention für Sozialtickets zu hoch ist.

Wenn man aber wirklich möchte, dass mehr Menschen den ÖPNV nutzen und auch arme Menschen mobil bleiben, dann muss dieser auch bezahlbar bleiben.

Das 9 Uhr Abo ist aufgrund der 9 Uhr Einschränkung und aufgrund der Tatsache, dass es sich um ein Abo handelt keine wirklich billige Alternative, da man somit gezwungen ist, 12 x 30 € zu bezahlen, also 360 €/Jahr und morgens nicht zur Arbeit kommt. Für Menschen, die nur 25,77 € x 12 Monate (309,24 €) Geld für Verkehr haben, ist selbst das noch viel zu teuer, da sie ja wie gesagt aus diesem Budget auch noch alle anderen Fahrten im Jahr bezahlen müssen.

Bleibt also nur das im hier Antrag geforderte echte Sozialticket für 23,30 € - jedoch muss dies ohne Aboverpflichtung sein, da Menschen mit wenig Geld ein solches Abo nicht zuzumuten ist!!

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Süßmair

Anlage: Programm der Grünen für Augsburg 2014:

https://docs.google.com/viewer?url=http%3A%2F%2Fgruene-augsburg.de%2Fuserspace%2Fby%2Fsv_augsburg%2FDokumente%2FKommunalwahlprogramm_2014_web3.pdf&pdf=true

Programm der SPD für Augsburg 2014:

https://docs.google.com/viewer?url=https%3A%2F%2Fspd-augsburg.de%2Fworkspace%2Fmedia%2Fstatic%2Fspd_augsburg_wahlprogramm_1311-52c811c31954d.pdf&pdf=true

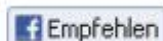
Die CSU-Fraktion steht für soziale Gerechtigkeit

Die CSU legt mit OB Dr. Kurt Gribl die sozialen Konzepte für die nächsten sechs Jahre vor:

- Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze ausbauen
- Ferienbetreuung für Schulkinder ausbauen
- Jugendtreffs in möglichst vielen Stadtteilen, Jugendsozialarbeit an allen Grund-, Mittel-, Real- und Berufsschulen, gemeinsame Projekte mit Arbeitsagentur und Jobcenter
- Bezahlbare Wohnungen durch mehr Bauland, sozialen Wohnungsbau unterstützen und jährlich 100 neue Wohnungen durch die WBG
- Weiterentwicklung des Wohnhilfeprojekts und der Arbeit für Obdachlose
- ÖPNV-Sozialticket für Empfänger von Grundsicherung und Wohngeld
- Ambulante Pflege stärken
- Eigenbetrieb Altenhilfe wirtschaftlich konsolidieren sowie baulich und sozialraumbezogen weiterentwickeln
- Städtische Altenpflege für Menschen mit Demenz, mit Migrationshintergrund sowie mit alters- und krankheitsbedingten Einschränkungen konzeptionell speziell ausrichten.



Bernd Kränzle



Artikel vom 11.03.2014 – 00:02 Uhr | CSU

Rubrik: CSU Rathausstimmen

Hinweis gem. Art. 9 BayPrG: Diese Anzeige ist kein redaktionelles Angebot der DAZ.

Der Text gibt ausschließlich die Meinung des Verfassers /der Verfasserin wieder.

Hartz IV Regelsatz 2017 - das ist in 409 € enthalten

neuer Regelsatz ab 2017

